

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

- Allresist GmbH
- BASF Schwarzheide GmbH
- Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum
- Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmälern in Sachsen und Sachsen-Anhalt e.V.
- LAFAZIT GmbH
- Landesdenkmalamt Berlin
- Prignitzer Institut für Thermoanalytik e.V.
- Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin - Brandenburg
- Universität Potsdam, Institut für Erd- und Umweltwissenschaften

... und allen Fachkollegen, die uns wertvolle Auskünfte und Proben geliefert haben.

Informationen und Anmeldung

bis zum 3. Februar 2012 per E-Mail oder Post an

Fachhochschule Potsdam
Studiengang Restaurierung
Pappelallee 8-9
14469 Potsdam

E-Mail: restaurierung@fh-potsdam.de
Fax: 0331/5801299
Telefon : 0331/5801244 oder 5801202

Tagungsgebühren

- 45,- € reguläre Teilnahme
- 20,- € Studenten (Nachweis erforderlich)

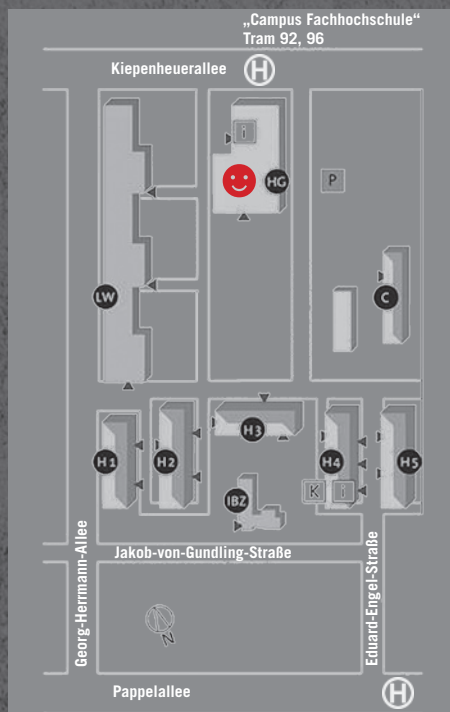
Die Einzahlung erbitten wir bis zum 03.02.2012:
Zahlungsempfänger: **Landeshauptkasse Potsdam**
Kreditinstitut: **West LB, Düsseldorf**
BLZ: 300 500 00
Konto: 711 040 2885
Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben):
Kassenzeichen: 11 066 00000 469

Mit Zahlungseingang gilt Ihre Anmeldung ohne gesonderte Bestätigung als verbindlich. Stornierungen der Anmeldung müssen schriftlich erfolgen. Bis zum 03.02.2012 erfolgt eine Rückerstattung abzüglich 20% Bearbeitungsgebühr. Ab dem 04.02.2012 ist keine Rückerstattung mehr möglich.

Veranstaltungsort

Fachhochschule Potsdam – Campus Pappelallee
Pappelallee 8-9, Hauptgebäude HG 108

Anfahrt: Tram 92 oder 96 ab Hbf. Potsdam
Richtung Kirschallee bzw. Richtung Viereckremise,
Haltestelle „Campus Fachhochschule“



Kunststoffe als Konservierungs- bzw. Restaurierungsmaterial?

Kolloquium zum Forschungsprojekt „Synthetische Bindemittel in der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut“ an der Fachhochschule Potsdam, Studiengang Restaurierung, gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Freitag 10. Februar 2012

FHP-)



20 Jahre
Fachhochschule
Potsdam



Zahlreiche Schäden an Kunst- und Kulturgut werden auf den unkritischen Einsatz von Kunststoffen als Konservierungsmittel zurückgeführt. Die Materialien standen als Industrieprodukte zur Verfügung und wurden unter ihren Handelsnamen auf den Objekten getestet.

Voraussetzungen für eine sachliche Diskussion sind jedoch Kenntnisse über Produktzusammensetzungen und das Alterungsverhalten der Polymere. Diese Informationen sind von der Herstellerseite schwer zugänglich.

Problematisch ist auch die große Vielfalt der Produkte, die ursprünglich für andere Anwendungen entwickelt wurden. Nicht selten fehlt in Archivalien inzwischen jegliche Information über die verwendeten Mittel. Zur Analytik von konservierend eingesetzten Kunststoffen finden sich kaum Veröffentlichungen.

Welche Produkte kamen unter welchen Namen für welche Applikationen zum Einsatz? Ist eine Zuordnung spezifischer Schadbilder möglich? Welche analytischen Möglichkeiten bieten sich heute zur Identifizierung? Welche Anforderungen ergeben sich daraus für moderne Produkte und ihren Einsatz?

Diese Fragen standen im Mittelpunkt eines 30-monatigen Forschungsprojektes an der Fachhochschule Potsdam im Studiengang Restaurierung, dessen Ergebnisse auf unserem Kolloquium vorgestellt werden.

Nach einem Überblick über den Einsatz von Kunststoffen in der Restaurierungspraxis wird die neu konzipierte Online-Datenbank POLYKON vorgestellt, die eine Datensammlung von Produkten und ihrer Zusammensetzung sowie Anwendungsbeispiele enthält.

Weitere Vorträge beschäftigen sich mit der Untersuchung von Alterungseffekten an Kunststoffen und den Möglichkeiten und Grenzen analytischer Verfahren. Es wird eine Variante der Reduzierung von Kunststoffen an Wandmalereien vorgestellt, bevor am Beispiel von Mörteln und Steinerfüllmassen spezifische Anforderungen an geeigneten Polymerdispersionen erläutert werden.

Das Kolloquium, zu dem wir Sie herzlich einladen, möchte neben der Zusammenfassung aktueller Forschungsergebnisse auch einen Beitrag zur Versachlichung der Diskussion um den Einsatz synthetischer Kunststoffe leisten.



Programm

- ab 08:15 Registrierung
- 09:00 **Begrüßung durch den Rektor der Fachhochschule Potsdam**
Prof. Dr. Johannes Vielhaber
- 09:15 **Einführung in die Thematik – Frühe Kunststoffe als Restaurierungsmaterialien**
Prof. Dr. Steffen Laue, FH Potsdam
- 10:00 **Einsatz von Kunststoffen als Restaurierungsmaterial beginnend mit den 1950er Jahren in der DDR**
Dipl.-Rest. Daniela Arnold, freiberufliche Restauratorin, Leipzig
Dipl.-Rest. Torsten Arnold, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen Anhalt
- 10:30 **Forschungsfeld Kunststoffe – Problematik, Herangehensweise, Ergebnisse**
Dipl.-Rest. Sandra Schorbach, FH Potsdam
- 11:00 Kaffeepause
- 11:30 **Einsatz von Kunststoffen in der Metallkonservierung**
Prof. Jörg Freitag, FH Potsdam
- 12:00 **Datenbankbasierte Nutzung restauratorischer Daten**
Prof. Dr. Rolf Däßler, Kai Sommer, FH Potsdam
- 12:30 **POLYKON – Die Web-Datenbank für polymere Bindemittel**
Dipl.-Rest. Sandra Schorbach, FH Potsdam
- 13:00 Mittagspause
- 14:00 **Künstliche Alterung synthetischer Bindemittel**
Dipl.-Rest. Katja Schmeikal M.A., FH Potsdam
- 14:30 **Analytik von Kunststoffen**
Dipl.-Chem. Christine Fuchs, FH Potsdam
- 15:00 Kaffeepause
- 15:30 **Möglichkeiten der Reduzierung schädigender Kunststoffe auf Wandmalereien**
Dipl.-Rest. Martin Lehmann, freiberuflicher Restaurator, Dresden
- 16:00 **Anforderungen an die Materialentwicklung für Mörtel und Ergänzungsmassen**
Dr. Hans-Werner Zier, MFPA Weimar
- 16:30 **Schlussdiskussion mit Ausblick**
anschließend Laborbesichtigung und Datenbankrecherche